

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Nothingness (USA)
Genre: Death Metal
Label: Everlasting Spew Records
Albumtitel: Supraliminal
Spielzeit: 43:24
VÖ: 13.01.2023

Die aus Minneapolis stammenden Nothingness sind eine noch recht junge Formation. Nach ihrer Gründung 2018 veröffentlichten sie im folgenden Jahr ihr Debütalbum "The Hollow Gaze Of Death". War der Erstling noch eine Eigenproduktion, konnten sie für den Nachfolger einen Deal mit Everlasting Spew Records an Land ziehen.

Der erste Song "Curse Of Creation" beginnt mit einem eher untypisch hohem Gitarrenriff, bedenkt man, dass man es hier mit Death Metal zu tun hat. Das Tempo ist eher gemäßigt. Wenn die Drums dann los stampfen, macht der Song dennoch schon ordentlich Druck. So richtig in Fahrt kommt er allerdings erst mit dem Einsetzen des brutalen Gesangs.

Damit wird auch grob die Marschroute für das übrige Album vorgegeben. Allerdings ohne eintönig zu werden. "Catapulted Into Hyperspace" geht zum Beispiel, dem Namen entsprechend sofort von Null auf Hundert. Die schnellen, Schwere Riffs auf schnellen, wilden Drums, unterstützt von einer schnörkellosen Basslinie, ergeben einen klassischen Death Metal Song. Die tiefen Growls von Sänger Olson tun ihr Übriges dazu.

"Festering Abstraction" dagegen ist ein sehr technischer Song. Hier variiert das Tempo mehrfach. Während Bass, Drums und Rhythmusgitarre hier ein solides, hartes Grundgerüst bilden, scheint die Leadgitarre von der Leine gelassen worden zu sein und zeigt sich sehr experimentierfreudig. Aber auch rohe Gewalt beherrscht die Formation, wie sie in "The Anvil" beweisen.

Fazit:

Nach eigenen Angaben, ist die Musik von Nothingness besonders geeignet für Fans von Morbid Angel, Gojira und Gorguts. Diese Angaben kann ich bestätigen. Die Musik von Nothingness ist zwar nicht ganz so technisch, wie die von Gojira, allerdings für Fans von klassischem Death Metal vielleicht doch einen Tick zu technisch. Allerdings wissen die Jungs was sie tun und hauen mit "Supraliminal" ein wirklich hörenswertes Album raus.

Punkte: 8/10

Anspieltipp: Curse Of Creation, Catapulted Into Hyperspace, The Anvil



TRACKLIST

01. Curse Of Creation
02. Horrendous Incantation
03. Catapulted Into Hyperspace
04. Temple Of Broken Swords
05. Festering Abstraction
06. Inviolable Viscera
07. Beacon Of Loss
08. The Anvil
09. Decimation Mechanism

LINEUP

Barclay Olson - Vocals
Alex Walstad - Guitars
Jon Grandel - Guitars
Xen Hartzell - Bass
Erik Christianson - Drums

INFORMATIONEN

facebook.com/nothingnessmn

Autor: Chris